

Pressemitteilung

18. April 2024

Startschuss für die kommunale Wärmeplanung

Rinteln treibt Wärmeplanung als eine der ersten Kommunen in Niedersachsen voran – Stadtwerke Rinteln mit Umsetzung beauftragt

Rinteln. Die kommunale Wärmeplanung der Stadt Rinteln beginnt: Als eine der ersten Kommunen in Niedersachsen ist die Stadt Rinteln in ihre kommunale Wärmeplanung gestartet. Die Stadtwerke Rinteln GmbH, die per Ratsbeschluss mit dieser Aufgabe und der Auswahl eines unterstützenden Dienstleisters betraut ist, startet nun mit dem mehrstufigen Erstellungsprozess. Der Energiedienstleister enercity AG berät und unterstützt die Stadtwerke Rinteln GmbH dabei. Die Erarbeitung erfolgt in enger Abstimmung mit der Stadt Rinteln und der Energieagentur des Landkreises Schaumburg. Bürgermeisterin Andrea Lange unterstreicht die Bedeutung der kommunalen Wärmeplanung für Rinteln: „Der Plan bietet den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Unternehmen unserer Stadt Orientierung und Planungssicherheit. Ziel der Wärmeplanung ist es, den für Rinteln besten und kosteneffizientesten Weg zu einer klimafreundlichen und fortschrittlichen Wärmeversorgung zu ermitteln.“ Ulrich Karl, Geschäftsführer der Stadtwerke Rinteln GmbH, erklärt: „Mit der kommunalen Wärmeplanung legen wir das Fundament, auf dem wir in einem zweiten Schritt mit der Erarbeitung konkreter Lösungen und Maßnahmen aufbauen können, um die Wärmeversorgung in Rinteln zu transformieren und treibhausgasneutral zu gestalten.“

Ziel ist es, die kommunale Wärmeplanung gemäß dem Niedersächsischen Gesetz zur Förderung des Klimaschutzes und zur Minderung der Folgen des Klimawandels (NKlimaG) bis zum dritten Quartal 2025 zu erarbeiten. Das Gesetz verpflichtet die Stadt Rinteln, bis spätestens 31. Dezember 2026 eine erste kommunale Wärmeplanung zu erstellen. Für das Gelingen des Projektes ist die Einbindung der Bürgerinnen und Bürger sowie der Politik, der Industrie, Gewerbetreibenden, Handels- und Dienstleistungsunternehmen, der Wohnungswirtschaft und Landwirtschaft sowie weiterer Institutionen, Behörden und Träger öffentlicher Belange entscheidend. „Wir laden daher im Projektverlauf zum konstruktiven Austausch über das zukünftige Heizen ein“, betont Ulrich Karl. Darüber und wann genau die einzelnen Informationsveranstaltungen stattfinden werden, informiert die Stadtwerke Rinteln GmbH rechtzeitig.

In vier Schritten zur kommunalen Wärmeplanung

Die Erstellung der kommunalen Wärmeplanung lässt sich in einen strategischen vierstufigen Prozess gliedern: Im ersten Schritt erfolgt die Bestandsanalyse. In dieser Phase werden Daten zu Energieverbrauch und Wärmebedarf und den bestehenden Wärmeversorgungstechnologien der Gebäude erhoben. In der darauffolgenden Potenzialanalyse wird untersucht, welche regenerativen Wärmequellen, wie etwa Geothermie, zur Anwendung kommen können und wo beispielsweise

nutzbare Abwärme anfällt. Ein weiteres Augenmerk liegt in dieser Phase auf Sanierungsarbeiten, durch die sich der Wärmebedarf von Gebäuden verringern lässt. Im dritten Schritt, der Szenarienentwicklung, führen die Projektpartner die Ergebnisse der ersten beiden Schritte zusammen, um die zukünftigen Wärmebedarfe der einzelnen Gebäude zu ermitteln und zu klären, mit welchen Wärmeversorgungstechnologien diese potenziell gedeckt werden können. Am Ende des vierstufigen Prozesses steht ein erster Maßnahmenkatalog. Dieser definiert Maßnahmen, mit deren Umsetzung das Zielszenario schrittweise erreicht und die Wärmeversorgung dekarbonisiert werden soll. „Es geht darum, eine Handlungsstrategie zu entwickeln, deren Wirken und Umsetzung wir fortan laufend überprüfen und weiterentwickeln“, erklärt Marcel Sprick, Projektleiter der Stadtwerke Rinteln GmbH.

Ziel der kommunalen Wärmeplanung

Im Sommer 2022 hat die niedersächsische Landesregierung die Pflicht zur kommunalen Wärmeplanung im §20 des Niedersächsischen Klimagesetzes verankert, um damit die Planung einer weitgehend klimaneutralen Wärmeversorgung auf den Weg zu bringen. Für dieses Ziel soll die kommunale Wärmeplanung auf lokaler Ebene Lösungen und Maßnahmen entwickeln. So ergibt sich eine Wärmewendestrategie für das gesamte Stadtgebiet sowie einzelne Maßnahmensteckbriefe. Die gesammelten Erkenntnisse sind einerseits wertvoll für die Stadt Rinteln und deren Entwicklung, sie liefern andererseits aber auch wichtige Ergebnisse für Netzbetreiber und Energieversorger. Diese können die Energieinfrastruktur und die Versorgungsstruktur entsprechend für zukünftige Bedarfe anpassen. Die Maßnahmensteckbriefe wiederum beschreiben, wie ansässige Unternehmen und Einrichtungen dazu beitragen können, die Wärmestrategie voranzutreiben und zu realisieren. Auch für Eigentümerinnen und Eigentümer von Gebäuden ist die kommunale Wärmeplanung wertvoll, denn sie zeigt auf, wo in der Stadt eine dezentrale Wärmeversorgung, beispielsweise durch Wärmepumpen, oder eine zentrale Wärmeversorgung mittels Wärmenetz potenziell geeignet ist. Damit wird die kommunale Wärmeplanung ihnen eine wesentliche Orientierungshilfe für den Einbau nachhaltiger Wärmeanlagen bieten. Die Lösungen und Maßnahmen sind dabei technologieoffen und nicht verpflichtend.

Über den aktuellen Stand und die jeweiligen Neuerungen rund um die kommunale Wärmeplanung wird die Stadtwerke Rinteln GmbH weiter regelmäßig auf Ihrer Internetseite www.stadtwerke-rinteln.de informieren.

Kurzprofil der Stadtwerke Rinteln

Die Stadtwerke Rinteln GmbH kümmert sich um eine zuverlässige Versorgung der Bürgerinnen und Bürger in ihrem Versorgungsgebiet mit Strom, Gas und Trinkwasser. Neben der Stadt Rinteln zählen hierzu 18 Kommunen in der Umgebung. Parallel dazu treibt das Versorgungsunternehmen die Energiewende in der Region aktiv voran: mit innovativen Projekten sowie Produkten und Dienstleistungen rund um E-Mobilität und Photovoltaikanlagen. Zum Unternehmensverbund der Stadt Rinteln gehören neben den Stadtwerken Rinteln auch die Bäderbetriebe Rinteln GmbH, die Gemeinnützige Verwaltungs- und Siedlungsgesellschaft mbH sowie der Abwasserbetrieb der Stadt Rinteln. Weitere öffentliche Aufgaben zur Daseinsvorsorge und Lebensqualität der Stadt deckt der Unternehmensverbund durch zahlreiche Beteiligungen ab; so sind die Stadtwerke Rinteln etwa Gesellschafterin bei der Schaumburger Trinkwasser Verbund- und Aufbereitungsgesellschaft mbH. Die Stadtwerke Rinteln sind die kaufmännische Klammer des gesamten städtischen Verbundes; auf diese Weise werden Synergien gehoben und die Effizienz erhöht.

Ansprechpartnerin für die Presse:

Sarah Albrecht

Pressesprecherin

Stadtwerke Rinteln GmbH

Bahnhofsweg 6

31737 Rinteln

Telefon 05751 700-268

sarah.albrecht@stadtwerke-rinteln.de

www.stadtwerke-rinteln.de